



Guten Morgen

„Entschuldigung!“ Vom Fahrersitz seiner dicken Limousine aus winkte der junge Mann Kiebitz mit einem heiteren Lächeln herbei. „Wissen Sie vielleicht, ob man hier parken kann?“ Können kann man schon, dachte Kiebitz – wie man sieht. Und: Was sieht man außerdem? Richtig! Kiebitz deutete artig auf das große blaue Schild mit dem roten Andreaskreuz, raffiniert platziert direkt neben dem schicken Schlitten des wackeren Blechpiloten. Und zwar lange, bevor der da stand. Der gute Mann schaute unverdrossen liebenswürdig, aber ebenso verständnislos aus der Wäsche. „Das bedeutet: absolutes Halteverbot“, verriet Kiebitz also wahrheitsgemäß und ebenso freundlich. „Ah ja!“, sprach der andere. Und weg war er. Kiebitz kam gar nicht mehr dazu, ihm noch einen nett gemeinten Rat mit auf die Reise zu geben: am besten mal einen Optiker aufsuchen, vorsichtshalber zu Fuß, gell!



KURZ NOTIERT

Autofahrer prallt gegen Bäume: schwer verletzt

ERKELENZ Bei einem Verkehrsunfall auf der Kreisstraße 29 hat sich am Sonntag ein 21-jähriger Mann aus Erkelenz schwer verletzt. Er befuhr gegen 18.50 Uhr mit seinem Daimler Chrysler die Kreisstraße 29 aus Richtung Schwanenberg kommend in Richtung Matzerath. Dabei kam er aus bislang ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn ab. Er überfuhr einen Leitpfosten, streifte mit der rechten Fahrzeugseite einen Baum am Fahrbahnrand und prallte frontal gegen einen zweiten Baum. Durch den Aufprall wurde der junge Mann schwer verletzt. Ein Rettungswagen brachte ihn ins Krankenhaus, wo er stationär aufgenommen wurde. Sein Fahrzeug wurde stark beschädigt und musste abgeschleppt werden. Zur Klärung der Unfallursache sucht die Polizei Zeugen. Diese werden gebeten, sich mit dem Verkehrskommissariat in Verbindung zu setzen: Telefon 02452/920 0.

Lions-Adventskalender: Das sind die Gewinner

ÜBACH-PALENBERG Die Gewinnnummern für den Adventskalender des Lions Hilfswerks Übach-Palenberg/Geilenkirchen stehen fest. Für heute sind es folgende Nummern: 11. Dezember: 3164 (300 Euro Volksbank Heinsberg), 3295, 3343, 977, 2261 (Gutschein Optik Hunscheid). Die Gewinner können ihre Preise unter der Telefonnummer 02451/9112111 oder per E-Mail unter adventskalender@lions-uebach-p.de abrufen.

KONTAKT

Geilenkirchener Zeitung

Lokalredaktion

☎ 02451 40956-30
🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr
📧 lokales-geilenkirchen@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Haihöver Str. 50, 52511 Geilenkirchen

Kundenservice

☎ 0241 5101-701
🕒 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr
📧 kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Vor Ort:
Buchhandlung Lyne von de Berg
(mit Ticketverkauf),
Gerbergasse 5, 52511 Geilenkirchen
Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9.30-13 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

☎ 02451 40956-21
📧 mediaberatung-geilenkirchen@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg

Aachener Zeitung

www.aachener-zeitung.de/kontakt

Ein „starkes Stück Kirche“ geschaffen

Bei einem großen Festakt wurde der erste Bauabschnitt des Quartierszentrums Bauchem offiziell eingeseget

VON DETTMAR FISCHER

GEILENKIRCHEN-BAUCHEM Lobende Worte für die Gestalter des Quartierszentrums Bauchem fand Geilenkirchens Bürgermeister Georg Schmitz beim Festakt zur Eröffnung des ersten Baukomplexes. „Für den demografischen Wandel haben Sie Antworten gefunden, wo andere die Fragen noch nicht vernommen haben – Sie sind Ihrer Zeit quasi voraus.“ Mit der Eröffnung, so Schmitz, werde ein weiterer Meilenstein des kreisweit einmaligen und wegweisenden Quartierskonzepts für Bauchem erreicht. Bürgermeister Schmitz: „Mit den seniorengerechten Wohnkonzepten bietet die Franziskusheim gGmbH ein einmaliges Angebot in unserer Stadt, wenn nicht sogar in unserer Region.“

Kleiner Adventsbasar

Der offizielle Festakt wurde unter Teilnahme geladener Gäste vollzogen. Im Anschluss stand das neue Quartierszentrum allen Bürgern offen. Ein kleiner Adventsbasar, Kutschfahrten mit dem Weihnachtsmann und das Trommler- und Pfeiferkorps Bauchem gestalteten das Rahmenprogramm. Im Zentrum des Interesses vieler Besucher stand die Besichtigung des neuen Gebäudes. Nach der Einweihung des ersten Gebäudekomplexes (Baukosten 5,4 Millionen Euro) wird mit der Vollenendung des Quartierszentrums durch den zweiten Baukomplex (Baukosten 6,6 Millionen Euro) Ende 2019 gerechnet. Dann wird sich das Quartierszentrum in seiner ganzen Breite entlang der Straße „Im Gang“ präsentieren.

Fertiggestellt sind bereits 18 altergerechte Mietwohnungen. 36 weitere werden im zweiten Bauabschnitt hinzukommen. Nicht nur den Mietern der Seniorenwohnanlage, sondern allen Gästen steht das „Café Franz“ offen. Neben Bürgermeister



Architekt Josef Viethen (l.) überreichte den Schlüssel zum Quartierszentrum Bauchem an Hanno Frenken, Geschäftsführer der Franziskusheim gGmbH (2.v.l.), Pfarrer Peter Frisch (2.v.r.) und Ansgar Lurweg (r.) von der Kirchengemeinde St. Maria Himmelfahrt Geilenkirchen.

FOTOS: DEFI

Georg Schmitz kamen beim Festakt weitere Redner zu Wort. Ansgar Lurweg nutzte die Gelegenheit, um als verantwortliches Aufsichtsratsmitglied der Franziskusheim gGmbH und Bau- und Liegenschaftsbeauftragter der Pfarrgemeinde St. Maria Himmelfahrt Geilenkirchen einen ausführlichen Rückblick auf die Entwicklung des Projektes, das teilweise am Standort des ehemaligen Pfarrzentrums und der Kirche St. Josef errichtet wird, zu geben. Lurweg: „Die Entwidmung und der Abriss einer Kirche ist ein emotional hochgradig schwieriges Unterfangen, was die am Projekt Beteiligten in vielfa-

cher Hinsicht bestätigen können.“ Zahlreiche Kirchengebäude seien nicht nur im Bistum Aachen entwidmet, ungenutzt oder abgerissen worden. „Geilenkirchen ist kein Ein-

„Für den demografischen Wandel haben Sie Antworten gefunden, wo andere die Fragen noch nicht vernommen haben.“

Georg Schmitz, Bürgermeister

zelfall! Die Idee, dass Ortskirche mit einem neuen Projekt vor Ort bleibt und sich neu aufstellt, allerdings schon.“ Und Ansgar Lurweg fügte hinzu: „In diesem Projekt steckt zu 100 Prozent katholische Kirche in Geilenkirchen, katholische Kirchengemeinde St. Maria Himmelfahrt, kirchliches Leben in Geilenkirchen!“ Der Weg zur Umsetzung dieses einzigartigen Projektes in der Stadt Geilenkirchen und in der Region sei aber ein steiniger, stellte Ansgar Lurweg fest.

Jede Entscheidung der Kirchengemeinde und der Franziskusheim gGmbH zu diesem Projekt sei aber absolut richtig gewesen, rekapitulierte Ansgar Lurweg. Auch Pfarrer Peter Frisch, der die Einsegnung des Quartierszentrums und des integrierten Sakralraumes, den die aus St. Josef übernommenen Kirchen-

fenster des Glaskünstlers Ludwig Schaffrath zieren, vornahm, unterstrich, man habe mit dem Quartierszentrum ein starkes, neues Stück Kirche geschaffen.

Architekt Josef Viethen stellte doppeldeutig mit Blick auf die vorbeiführende Straße fest: „Ja, hier ist was im Gang.“ Den symbolischen Schlüssel zum Quartierszentrum Bauchem, das in Passivbauweise mit Erdwärmepumpe und Photovoltaikanlage erstellt wurde, überreichte Viethen zunächst an den Geschäftsführer der Franziskusheim gGmbH, Hanno Frenken.

Dieser dankte allen Projektbetei-

ligten für ihre Energie, Kreativität und ihr ganz besonderes Engagement und reichte den Hausschlüssel sodann weiter an Petra May (Hauswirtschaftsleitung), Lucyna Steffek (Leitung ambulante Dienste/Tagespflege) und Melanie Hafers-Weinberg (Quartiersmanagerin).

Hartmut Murschall vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein Westfalen betonte, dass das Quartierszentrum Bauchem als eine von 85 Klimaschutzsiedlungen in NRW bereits heute den Baustandard der Zukunft erfülle.



Drei Kirchenfenster des Glaskünstlers Ludwig Schaffrath haben nach dem Abriss von St. Josef eine neue Heimat im Sakralraum gefunden.



Der erste Baukomplex des Quartierszentrums Bauchem wurde eröffnet. Der zweite Bauabschnitt entsteht bis Ende 2019.

Die Stimme der deutschen Lyrik erklingt wieder

Oliver Steller singt und spricht Robert Gernhardt in der Langbroicher Bürgerhalle. Heiter, unterhaltsam und tiefgründig.

GANGELT-LANGBROICH „Hell und schnell“ soll es werden, wenn Oliver Steller Robert Gernhardt spricht und singt. Das wird am 30. März ab

als Kind von Estland, wo er 1937 geboren wurde, nach Posen übersiedelte und nach dem Krieg auf Um-

wegen nach Göttingen floh. In den 60ern beginnt seine Laufbahn, ist aber weitestgehend unpolitisch,

schreibt in den 70ern für Otto Waalkes, gründet in den 80ern die Satirezeitschrift Titanic, wird in den 90ern

mit Preisen überhäuft und schreibt ab dem Millennium über seine Krankheiten, die er als „Schangse“ sieht. 2006 stirbt er viel zu früh in Frankfurt. Gernhardt zählt zu den seltenen Doppelbegabten. Er war nicht nur Schriftsteller und Lyriker, sondern auch ein guter Zeichner und Karikaturist. Oliver Steller, die „Stimme der deutschen Lyrik“, von Hause aus Musiker, hat viele Gedichte vertont. Sein lyrischer Plauderton führt durch den Abend und macht Robert Gernhardt zu einem Gesamtkunstwerk, das heiter und unterhaltsam, aber auch sehr tiefgründig ist.

Die Vorverkaufsstellen sind wie in jedem Jahr die ehemalige Galerie Vorbach in Gangel, das Provinzial-Büro von Arndt Horrichs in Heinsberg und Krings Bau + Wohn-design in Langbroich. (hama)

„Ich leide an Versagensangst, besonders wenn ich dichte. Die Angst, die mich mir bereits manch schönen Reim zu... schanden!“

„Bekanntnis“ von Robert Gernhardt

20 Uhr in der Bürgerhalle in Langbroich der Fall sein. Das wäre doch ein tolles Weihnachtsgeschenk, meint nicht nur Lutz Vorbach, Präsident des Rotary-Club Heinsberg. Die Karten kosten 17,50 Euro.

Der rote Faden des Abends ist das Leben Robert Gernhardts, der



Wenn Oliver Steller auftritt, ist auch anschließend noch großer Andrang.

FOTO: KARL-HEINZ HAMACHER